



Das Handbuch für dein perfektes Fotoshooting



Inhalt

Einleitung	Seite 3
Die perfekte Location	Seite 4
Aufnahmearten	Seite 6
Vorbereitung des Models	Seite 8
Die beste Shootingzeit	Seite 9
bestes Wetter	Seite 11
Outfit	Seite 12
Ablauf	Seite 13
Preise/Infos	Seite 14

Einleitung

Ich freue mich, dass du dich für ein Shooting bei mir entschieden hast. Mit diesem Shooting halten wir Erinnerungen fest. Ich möchte dein Pferd so zeigen wie es ist. Egal ob es der prächtige Hengst oder der Senior vom Stall ist. Jedes Pferd ist wunderschön und einzigartig.

Mit diesen Fotos fangen wir Momente fürs Leben ein, die du anschauen und immer wieder an diese Zeit zurück denken kannst. Momente, Gefühle, Charakter oder Eigenarten. Das sind die Dinge die dein Pferd ausmachen, die Eure Beziehung zueinander ausmachen.

Für dich soll dieses Shooting etwas Besonderes sein, aber für dein Pferd ist es etwas ganz Komisches. Wir müssen uns dessen immer bewusst sein, um den Stresspegel so niedrig wie möglich zu halten. Für dein Pferd ist es eine Überflutung an neuen Reizen, vom ausgiebigen Waschen, über den fehlenden Weidegang, bis hin zum Shooting selbst, bei dem viele Leute komische Sachen machen, um die Aufmerksamkeit des Pferdes zu erhaschen.

Deshalb sollten wir den Tag nicht nur für dich sondern auch für dein Pferd zu etwas Besonderem machen. Mit viel Geduld und Ruhe werden wir eine tolle Zeit haben.



Die perfekte Location

Sicherheit geht vor

An oberster Stelle für die Locationwahl steht die Sicherheit und das Wohlbefinden des Pferdes. Zum Sicherheitsaspekt zählen die Neigung der Fläche, das bedeutet möglichst ebene Böden ohne Hanglage. Das ist nicht nur zur Sicherheit des Pferdes, sondern sieht auf den Fotos besser aus. Der Untergrund, besonders bei nasser Witterung, damit das Pferd nicht ausrutscht und die Lage der Location selbst, diese sollte nicht direkt an Hauptstraßen oder viel besuchten Stellen liegen, um von vornherein für ausreichend Ruhe zu sorgen. Außerdem sollten die Flächen auch frei von gefährlichen Gegenständen wie Pfählen oder Rohren sein.

Zudem müssen wir auch schon hier den Charakter des Pferdes berücksichtigen. Nicht jedes Pferd kann einfach vom Stall weg gebracht werden zu einem schönen Ort für den Menschen. Manche Pferde kommen in fremder Umgebung schlecht klar, dann können auch keine entspannten Bilder entstehen.

Natürlich können wir trotzdem schöne Orte besuchen, um besondere Fotos zu machen. Du kannst vorher mit deinem Pferd ein paar mal dort hin gehen, damit es sich an die Umgebung gewöhnt. Manchmal hilft es auch einen ruhigen Pferdekumpel mitzunehmen.

Wir entscheiden gemeinsam, was das beste für euch ist, damit wir dein Fotoerlebnis für dich sowie dein Pferd zu einem schönen Tag machen.



Egal ob am Stall oder an einem schönen Platz, soll das Gelände zum Fotografieren eingezäunt werden, ist es wichtig dem Pferd die Grenzen zu zeigen, damit es dann im Freilauf nicht einfach durch den Zaun rennt und am Ende noch Etwas passiert.

Nicht jeder Stall hat die perfekte Location direkt um die Ecke. Aber was ist eigentlich die perfekte Location...**Fast alles.**

Natürlich träumt jeder von einer Traumhaften Strandkulisse, einem weiten Bergpanorama oder bunt blühenden Feldern. Aber keine Sorge, auch bei dir finden sich schöne Stellen. Die Wiese am Stall, der Wald um die Ecke oder mit ein wenig Glück hast du in der Nähe einen Teich oder Bach.



Aber oftmals sind es die kleinen unscheinbaren Dinge, bei denen die schönsten Bilder entstehen. Eine schöne Hecke oder eine schöne Stallwand eignen sich hervorragend als Kulisse.

Das wichtigste bei der Locationwahl ist aber so wenig wie möglich störende Elemente im Hintergrund zu haben. Gerade wenn am Stall fotografiert wird, findet man unzählige Objekte, die man nicht auf seinem Foto sehen möchte, von Fahrzeugen, Häusern, Strommasten, unzähligen Weidebändern bis hin zu Misthäufen. Die Liste könnte unendlich weiter geführt werden, daher sollte darauf geachtet werden das zumindest auf einer Seite viel Natur zu sehen ist. Das sieht nicht nur schöner aus, sondern macht es dem Fotografen auch einfacher. Ein paar störende Elemente könne danach retuschiert werden.

Manchmal befinden sich auch in der Nähe des Stalls schöne blühende Felder. Raps, Senf, Mohn oder andere schöne Blumen. Natürlich muss die Nutzung solcher Felder vorher mit dem Bauern abgesprochen werden, der das Feld bewirtschaftet.



Aufnahmearten

Portrait

Für schöne Portraits braucht es gar nicht viel. Der Hintergrund sollte am besten eine geschlossene Fläche sein, egal ob Wald oder Hecke. Diese Fotos sind fast überall machbar.



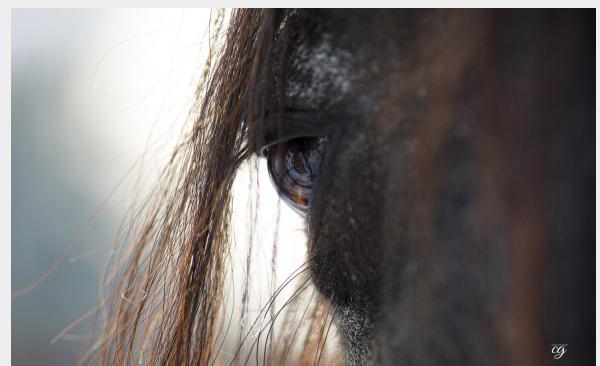
Bewegung

Bewegungsfotos können auf einer kleinen Weide mit passendem Hintergrund entstehen oder wenn dies nicht möglich ist einfach an der Longe. Wenn das Pferd die Möglichkeit hat, frei zu laufen, bewegen sie sich aber freier und das sieht man auch auf den Fotos. Hierfür sind helfende Hände unablässig.



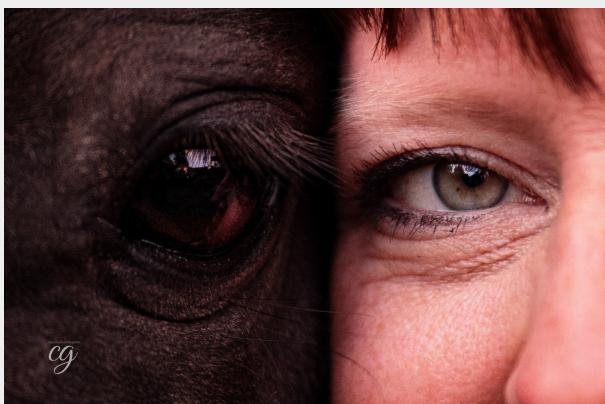
Detailaufnahmen

Ich persönlich liebe Detailfotos. Besonders beliebt sind hier die Augen. Aber prinzipiell kann man von jedem Körperteil ein Spitzenfoto machen. Hat dein Pferd einen speziellen Brand, Nase, Ohren oder Beinaufnahmen während des Laufens, ganz egal.



Bilder mit Mensch

Egal ob Reitbilder oder Trainingsbilder, die Entscheidung liegt bei dir. Kuschelbilder, die eure tiefe Verbindung zeigen. Hier bin ich gerne für deine Ideen offen, bei denen ihr eure Beziehung zeigen könnt.



Es gibt so viele Möglichkeiten schöne Fotos zu bekommen. Dabei ist es vollkommen egal, ob du eher die Stillen Momente magst oder ein actionreiches Shooting bevorzugst, meist ist von allem Etwas dabei. Wenn deine Pferde tolle Lektionen können, ist das natürlich ein zusätzlicher Bonus, aber kein Muss.

Vorbereitung des Models

Grundreinigung

Dein Pferd sollte, sofern es die Witterung zulässt auf jeden Fall gewaschen werden. Besonders bei Schimmeln ist das wichtig, um Verfärbungen im Fell durch Mist oder Gras sauber zu bekommen. Dies sollte auch früh genug passieren, damit das Fell bis zum Shooting wieder abgetrocknet ist, aber auch nicht zu früh, sonst könnte sich das fein gesäuberte Pferd wieder wälzen. Eine Decke kann da für Abhilfe sorgen.

Nach dem Waschen kann es immer noch zu Staub im Fell kommen, dagegen helfen feine Mikrofasertücher oder Lammfellhandschuhe. Bei besonders hartnäckigem Staub kann man in Maßen auch Glanzspray auftragen, sollte aber immer im Hinterkopf behalten, dass es auf dem Pferderücken rutschig werden könnte, wenn ihr ohne Sattel reiten wollt.

Es gibt viele tolle Wundermittel, um dein Pferd besonders hübsch zu machen an diesem Tag. Jeder hat so seine Lieblingsprodukte und die solltest du auch nach Belieben einsetzen.

Eine wahre Wunderwaffe bei weisen Fesseln ist zum Beispiel Babypuder, vor allem bei Rassen mit viel Fesselbehang gerne genutzt.



Die beste Shootingzeit

Frühjahr

Hier haben wir die Möglichkeit den schönen Farben des Frühlings zu nutzen, die Blütenpracht die das wärmer werdende Wetter mit sich bringt. Außerdem bleiben wir noch weitestgehend von Insekten verschont. Du solltest nur darauf achten, wie weit dein Pferd im Fellwechsel ist.



Im Frühjahr ist auch die beste Zeit Fohlen zu fotografieren. Die kleinen sind groß genug, um in der Wiese herumzutoben und der Babybauch der Mütter hat sich weitestgehend zurück gebildet. Natürlich immer abhängig vom Geburtstermin.

Sommer

Der Sommer hat den Vorteil, dass das Fell der Pferde besonders schön ist. Es ist kurz und glänzend. Außerdem ist das Waschen hier kein Problem. Hier gilt es aber zu berücksichtigen, dass die Sonne ihren höchsten Stand hat, daher ist es immer besser Morgens oder Abends zu fotografieren. Zu dieser Zeit ist es auch meist für alle Beteiligten angenehmer von der Temperatur.



Außerdem bieten sich im Sommer Wassershootings super an und gegen eine kleine Abkühlung haben auch meist die Pferde nichts einzuwenden. Allerdings sollten diese es gewohnt sein ins Wasser zu gehen, damit dann vor Ort am Shootingtag kein Stress aufkommt.

Herbst

Die bunten Farben des Herbstes sehen besonders schön aus. Die warmen erdigen Töne passen zu jedem Pferd. Die Insektenplage wird geringer und die Temperaturen sind wieder angenehmer für die Tiere.

Bei kühleren Temperaturen hat man vielleicht Glück und es bildet sich Nebel in den Morgenstunden. Besonders mit Reif auf den Gräsern, das in der Sonne glänzt, bildet es eine traumhafte Kulisse.

Die Sonne steht nicht mehr so hoch, sodass auch tagsüber schöne Fotos entstehen können. Bei schlechtem Wetter muss man nur darauf achten, dass der Boden nicht zu sehr aufgeweicht ist.



Winter

Der Winter bietet viele schöne Optionen, ist aber auch mit Vorsicht zu betrachten. Wenn die weiße Pracht am Boden liegt, ist es traumhaft die Pferde im Schnee tobend zu fotografieren. Beschneite Bäume im Hintergrund bilden eine wunderbare Atmosphäre. Das besondere Licht im Winter tut sein Übriges dazu.



Leider liegt nicht immer Schnee, aber selbst dann lassen sich wunderschöne Bilder zaubern. Die Bäume und Büsche ergeben eine schöne zart braune Farbkombination. Für Portraits ein sehr schöner Hintergrund. Bei Bewegungsfotos ist Vorsicht geboten. Der Boden könnte Matschig und glatt oder gefroren und unangenehm für die Pferde sein. Hier gilt wieder Safety First.

Das beste Wetter

Die meisten Leute denken an sonnigen Tagen entstehen die besten Bilder und sind sogar enttäuscht, wenn die Sonne nicht scheint. Aber Sonnenschein hat auch einen Nachteil. Es ist ein sehr starker Kontrast zwischen hell und dunkel. Die Sonnen beschienenen Stellen des Pferdes sehen super aus, aber darunter liegen die schattigen Stellen, die oftmals zu dunkel sind. Hier bietet es sich an zu Sonnenauf- oder Untergang zu fotografieren. Nicht nur, dass das Licht einfach zauberhaft ist, bieten sich besonders Früh zu jeder Jahreszeit die schönsten Kulissen.



sogar besser das Shooting auf Mittag zu legen, denn bei einer dichten Wolkendecke ist das Licht ganz schnell weg.

Außerdem ergeben die Wolken manchmal einen wunderschönen Himmel.

Nun kann es auch vorkommen, dass es regnet. Bei leichtem Regen ist das alles noch machbar. Bei starkem Dauerregen, sollte das Shooting verschoben werden. Aber auch Regenbilder haben einen ganz eigenen Charme. Besonders kleine Gewittergüsse haben ihren Reiz. Die Wolkenformationen sind besonders schön. Natürlich nur solange Pferd und Mensch sicher sind.

Nun scheint nicht immer die Sonne, gar nicht schlimm denn im diffusen Licht haben wir nicht mehr das Problem der harten Schatten. Außerdem ist der Fotograf völlig offen für Lichtstimmungen. An solchen Tagen kann man getrost Tagsüber fotografieren. Manchmal ist es



Outfit

Die Auswahl des Outfits für dich und dein Pferd liegt natürlich bei dir. Ich empfehle aber eher erdige Töne, ohne viel Muster zu benutzen. Denn der Fokus soll ja auf dir und deinem Pferd liegen, nicht auf einem schönen Muster. Wenn du lieber einen Kontrast haben möchtest, kannst du gerne auch eine knalligere Farbe tragen, das ist Geschmackssache und dir muss es schließlich gefallen.

Außerdem würde ich Rasse entsprechend auswählen, sowohl was Farben, als auch das Outfit an sich angeht.



Natürlich spielt auch die Jahreszeit und Witterung eine Große Rolle. Im Winter solltest du dich entsprechend warm anziehen. Wiederum im Sommer eher etwas leichtes, damit du, wenn es wirklich warm ist nicht davon läufst.

Natürlich kann auch dein Pferd im Winter eine Hübsche Decke tragen. Besonders nach den Bewegungsbildern ist es nicht verkehrt sein Pferd warm einzupacken.

Besonders wichtig ist es, dass deine Utensilien, besonders Sättel und Zaumzeug vorher gründlich gereinigt und eventuell sogar gefettet werden.

Ablauf

Zeit und Ort klären wir im Voraus. Dort treffen wir uns dann und besprechen noch einmal in Ruhe die Vorgehensweise.

Das Pferd ist natürlich geputzt und bereit zum modelln. Bei besonderen Energiebündeln, kann auch kurz vor dem Shooting eine leichte Longeneinheit helfen, damit es dann ruhig stehen kann. Natürlich nicht zu viel, um noch genügend Elan für die Bewegungsbilder zu haben.

Üblicherweise beginnen wir mit den Portraits, dann sind die Pferde noch nicht verschwitzt und haben noch die meiste Aufmerksamkeit. Ein oder Zwei helfende Hände mit Pferdeerfahrung sind hilfreich. Sie können dabei helfen das Pferd richtig zu positionieren und die Aufmerksamkeit des Pferdes auf sich lenken, um einen schönen Blick des Pferdes zu bekommen. Dabei helfen auch viele Utensilien, die ich mit bringen kann oder vielleicht am Stall vorhanden sind.



Danach kommen die Bewegungsbilder. Je nach örtlicher Gegebenheit auf der Weide oder an der Longe. Besonders bei Bildern auf der Weide werden Helfer gebraucht, um das Pferd in die richtige Bahn zu lenken. Wie schnell das Pferd läuft hängt vom Untergrund ab. Auf glatten Böden darf das Pferd so laufen, wie es sich sicher fühlt.

Ganz wichtig sind Pausen. Um möglichst lange die Lust und Aufmerksamkeit zu behalten. Möhrchen oder Leckerlie helfen sicher die Stimmung am laufen zu halten.

Preise/ Infos

Ein Shooting kostet 100 Euro, darin inbegriffen sind 3 bearbeitete digitale Bilder. Im Umkreis von 15 km von Bad Schlema komme ich zu dir. Für jeden weiteren Kilometer berechne ich 0,40 Euro. Jedes weitere Bild kostet 10 Euro.

Nach dem Shooting erhältst du eine Auswahlgallerie in der die vorsortierten Bilder grundoptimiert zur Auswahl stehen. Nach der Auswahl geht für mich die richtige Arbeit los. Das bearbeiten der Fotos.

Allgemeine Infos

Mit Buchung eines Fotoshootings akzeptierst du folgende Bedingungen:

- Du erklärst dich damit einverstanden, dass die entstandenen Aufnahmen des Shootings zeitlich und räumlich uneingeschränkt durch mich verwendet werden dürfen
- Der Erhalt der Fotos beinhaltet für Dich ein beschränktes Nutzungsrecht. Das bedeutet, dass die Fotos für private, nicht kommerzielle Zwecke genutzt werden dürfen und die Fotos mit **Wasserzeichen** als Eigenwerbung auf der eigenen Webseite oder in Socialen Netzwerken veröffentlicht werden dürfen. Die namentliche Nennung des Urhebers (Caro's Furnose Fotografie) oder der Link zur Homepage (www.carosfurnosefotografie.de) oder meinen Social Media Kanälen ist hierbei nach §13 UrhG bindend. Mein Name muss **immer** ersichtlich sein.
- Ein Verkauf oder die Weitergabe an Dritte ist strengstens untersagt. Andere Veröffentlichungen oder Vervielfältigungen setzen eine schriftliche Erlaubnis von mir voraus, dies gilt ebenfalls für die Teilnahme an Fotowettbewerben.

Urheberrecht

Das Urheberrecht der Fotos, die während eines Shootings entstehen, liegt ausschließlich bei mir. Eine Weiterbearbeitung und jegliche Art der Veränderung via Filter etc. sind untersagt.



Caro's Furnose Fotografie

Caroline Götz

Joliot-Curie-Str. 6

08280 Aue- Bad Schlema

01520 4989846

www.carosfurnosefotografie.de



Alle Rechte vorbehalten.

Der Inhalt dieses Handbuchs, Texte sowie Bilder unterliegen dem Urheberrecht.

Eine Missachtung wird strafrechtlich verfolgt.